

Germersheimer Rundschau

ZEITUNG FÜR DIE SÜDPFALZ

KURZ NOTIERT

Keine Flüchtlinge in „Knittelsheimer Mühle“



Das Landhotel „Waldhaus Knittelsheimer Mühle“. ARCHIVFOTO: HUMB

KNITTELSHEIM. In den sozialen Medien wird heftig über das Gerücht diskutiert, wonach im Landhotel „Waldhaus Knittelsheimer Mühle“ am Rande des Kätzeldorfer Flüchtlings einziehen sollen. Was ist dran? Verbandsbürgermeister Gerald Job sagte auf Anfrage, er könne das Gerücht nicht bestätigen, eine Unterbringung von Flüchtlingen sei nicht geplant. Er habe allerdings auch von dem Gerücht gehört beziehungsweise sei darauf angesprochen worden. Hotel-Inhaberin Barbara Müller zeigte sich mit dem Gerücht überrascht und dementierte es. Sie werde ihr Hotel weiter betreiben, sie wisse nichts davon, dass bei ihr Flüchtlinge untergebracht werden sollen, sagte sie der RHEINPFALZ. [js]

Diesel aus Lagerhalle gestohlen

ZEISKAM. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch haben sich laut Mitteilung der Polizei unbekannte Täter Zutritt zu einer Lagerhalle in der Straße Am Mühlweg verschafft und dort insgesamt 100 Liter Diesel gestohlen. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeiinspektion Germersheim unter Telefon 07274 958-0 oder per E-Mail unter pigermersheim@polizei.rlp.de entgegen. [rhp/pa]

Mehr Geld für Schulsozialarbeit

KREIS GERMERSHEIM. Der Landkreis Germersheim erhält 344.250 Euro für Schulsozialarbeit, so eine Mitteilung des Landtagsabgeordneten Markus Kropffreiter (SPD). „Mit mehr Schulsozialarbeit wird unsere Schulfamilie vor Ort direkt und zielichtet unterstützt“, kommentiert Kropffreiter nach Bekanntgabe der Landesfördermittel durch das rheinland-pfälzische Bildungsministerium. Insgesamt fördert das Land die Schulsozialarbeit in Rheinland-Pfalz an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen auch im Haushaltsjahr 2024 mit rund 9,1 Millionen Euro. Das Geld soll im Landkreis Germersheim so aufgeteilt werden: 206.550 Euro für allgemeinbildende Schulen, die den Abschluss der Berufsausbildung anbieten, sowie 76.500 Euro für Schulsozialarbeit an berufsbildenden Schulen. Für Grundschulen, in besonders herausfordernder Lage“ erteilt das Land über die reguläre Förderung der Grundschulen hinaus eine zusätzliche Förderung von 1,5 Millionen Euro. Aus diesem Forterlöspot kommen dem Landkreis Germersheim 61.200 Euro gesondert zugute. [rhp/sb]

Ferien- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

KREIS GERMERSHEIM. Für alle Kinder und Jugendliche, die Lust haben, mit Gleichaltrigen ihre freie Zeit zu verbringen, sowie für deren Eltern und Erziehungsberechtigte hat das Kreisjugendamt Germersheim eine Übersicht mit Freizeit- und Ferienangeboten online gestellt, die ständig erweitert wird. Auf der Homepage des Landkreises Germersheim finden Interessierte unter www.kreis-germersheim.de/ferienkalender diese Übersicht von Trägern von Ferienmaßnahmen, die für 2024 Aktionen planen. Neben dem „Wann“ und „Wo“ stehen für Eltern hier auch die Kontaktmöglichkeiten für die Anmeldung. Ergänzt wird der Ferienkalender durch die Auflistung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur Teilnahme und mögliche Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen beziehungsweise Behinderungen. Wer als Anbieter Angebote für den Online-Ferien- und Freizeitkalender melden möchte, kann dies per Mail an kreisjugendamt@kreis-germersheim.de. Für Rückfragen und weitere Infos steht Heike Hafner unter Telefon 07274 53-1233 zur Verfügung. [rhp]

Neue Hausarztpraxis im Ärztehaus öffnet

Einen Hausarzt zu finden, ist angesichts des Ärztemangels nicht leicht. Nun soll am Montag im Ärztehaus die Hausarztpraxis der „Südpfalz Docs“ den Betrieb aufnehmen.

VON MICHAEL GOTTSCHALK

BELLHEIM. Die Nachfrage nach einem Hausarzt ist groß in der Südpfalz, folglich auch das Interesse an der neuen Hausarztpraxis im Erdgeschoss des Bellheimer Ärztehauses. Deutlich geworden ist dies bereits vor Monaten, als das Ärzteteam öffentlich darauf hinwies, dass es vor der für Januar 2024 geplanten Eröffnung keine Termine vereinbaren kann, weil die Praxis noch nicht fertig, im Vorfeld noch einiges zu regeln ist (wir berichteten am 21. September 2023). Bis Donnerstag findet sich auf

—ANZEIGE—

FLUTSCHOTT'S
Hochwasserschutzsysteme von
acquistop
„Das Haus des guten Feindes.“
Ludwig Meyer GmbH
Telef. 2221 (in der G39)
67434 Neustadt, Tel. 06321 962980
www.meyer-bauelemente.de

der Internetseite der Praxis folgender Hinweis: „Noch keine Terminvergabe für die Teampraxis Bellheim! Bitte sehen Sie von Anfragen ab.“ An der Fertigstellung wird bis zuletzt gearbeitet. Medizinische Geräte und Computer samt dazugehöriger Programme wollen noch aufgestellt, installiert und aufeinander abgestimmt werden, informierte am Donnerstag Thomas Schmitz vom dreiköpfigen Ärzteteam zu dem auch Ka-

tharina Leske und Edith Leydecker gehören. Am kommenden Montag, 15. Januar, wollen sie den Praxisbetrieb starten.

Nach früheren Angaben soll die neue Hausarztpraxis in den nächsten Jahren 3000 bis 5000 Patienten aufnehmen. Damit die Patienten mit teils ansteckenden Krankheiten gesund werden und diejenigen, die beispielsweise zu Vorsorgeuntersuchungen kommen, gesund bleiben, seien eine Architektin und eine Praxiplanerin eingebunden worden. Auf diese Weise wollte man einerseits erreichen, dass die Patientenströme getrennt werden, andererseits sollte es auch getrennte Wartezimmer geben. Ferner waren neben den fünf Praxisräumen für Routinebehandlungen Multifunktionsräume geplant, etwa für psychotherapeutische Behandlungen.

Die drei Mediziner, die die Teampraxis Bellheim betreiben, gehören zu den „Südpfalz Docs“. Diese Initiative junger Hausärzte hat sich in erster Linie die Sicherung der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum auf die Fahnen geschrieben. Laut Internetseite zählt der Verein über 170 Mitglieder. „Derzeit sind wir eines der am stärksten wachsenden Ärztenetze Deutschlands“, heißt es dort auch. Weitere Mitglieder werden gesucht.

Gebaut worden ist das Ärztehaus, das sich im Eigentum der Gemeinde Bellheim befindet, von der Frederick Baubetreuung Herxheim. Das Gebäude mit vier Vollgeschossen hat nach früheren Angaben von Ortsbürgermeister Paul Gärtner rund acht-



Das Ärztehaus: Nach der Apotheke, Hautarzt- und Physiotherapiepraxis zieht die Hausarztpraxis ein. ARCHIVFOTO: GS

einhalb Millionen Euro gekostet. Die ersten drei Etagen mit etwa 1800 Quadratmetern sollten gewerblich genutzt werden, im Dachgeschoss vier Penthouse-Wohnungen entstehen. Hinzu kämen 60 Parkplätze und eine Erweiterungsfläche, falls mehr Stellplätze benötigt werden. Im Sommer 2022 sind bereits eine Apotheke, eine Hautarzt- und eine Physiotherapie-Praxis eingezogen. Das Engagement der Gemeinde resultierte aus

der Erkenntnis, dass nicht nur im Ort Arztpraxen schließen und keine Nachfolger da sind. Unter diesem Mangel hätte die Standortqualität gelitten. So kam es zum Bau des Ärztehauses. Und die Hausarztpraxis in Kooperation mit den „Südpfalz Docs“ soll nichts Geringeres sein als ein solches Leuchtturmprojekt.

—INFO—

Die „Teampraxis Bellheim“ der Südpfalz

Docs öffnet am Montag, 15. Januar. Sie befindet sich im Ärztehaus, Im Gahnber 2, Telefon 07272 904 400, Fax: 07272 9044099, E-Mail: info@teampraxis-bellheim.de; Internet: www.teampraxis-bellheim.de. Wenige Gehminuten entfernt ist der S-Bahnhaltepunkt Mühlbuckel. Sprechzeiten: montags, dienstags und donnerstags, jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, mittwochs und freitags, jeweils von 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Aus Dorfladen wird Lebensmittelmarkt

Benedikt Paul soll neuer Betreiber werden – Ortsgemeinde hofft auf baldige Eröffnung

VON FRITZ HOCK

FRECKENFELD. In den Räumen des bisherigen Dorfladens wird demnächst ein neuer Lebensmittelmarkt eröffnet. Der neue Betreiber ist in der Region kein Unbekannter.

Der Dorfladen war seit Mai vergangenen Jahres geschlossen, nachdem es für die Fortführung des Geschäftsbetriebes keinen Nachfolger gegeben hatte. Der Laden war acht Jahre lang vom Dorfladeneverein betrieben worden. Der Vorstand hatte lange vor dem Frühling 2023 schon darauf hingewiesen, dass sich neue Köpfe engagieren und den

—ANZEIGE—

jetzt wieder mit Kfz-Fördergeld
schlüssel fertige
Häuser ohne Heizkosten
BURG-HAUS
07275 2682
.com

Dorfladen übernehmen müssen. Aber es hatte sich niemand gefunden. Mit dem Dorfladen wurde auch der DHL-Paketshop geschlossen. Die Konzerte in der „Dorfbrennen-Arena“ gingen indes weiter.

Lange Zeit suchte die Ortsgemeinde, der das Gebäude gehört, für einen Nachfolger. Mehrere Interessenten legten Konzepte vor und stellten sich auch in öffentlicher Sitzung dem Ortsgemeinderat vor. Darunter war auch ein



Der Dorfladen steht seit dem Sommer 2023 leer. FOTO: FRITZ HOCK

Interessent aus dem Saarland, der Automaten-Läden betreibt.

Nun konnte Ortsbürgermeister Martin Thürewächter jedoch eine andere Lösung bekannt geben: Benedikt Paul, der seit 2012 den Edeka-Markt in Billigheim-Ingenheim führt und seit 2016 auch den elterlichen Markt in Steinfeld in sein Unternehmen integriert hat, will in den Räumen des Dorfladens künftig ein Angebot bereithalten. Allerdings nicht als Edeka-Markt, denn dafür seien

die Räumlichkeiten des Dorfladens einfach zu klein, wie Ortsbürgermeister Martin Thürewächter jetzt auch auf Anfrage der RHEINPFALZ bestätigte.

Es werde noch einiges umgeräumt und umgebaut werden, ehe der Markt unter einem anderen Namen eröffnet werden kann. Dies braucht noch einige Wochen Zeit, so war zu hören. In dieser soll die Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde auch vertraglich geregelt werden. Genaueres werde auch in der kommen-

den Sitzung des Ortsgemeinderates besprochen, dann stehe die Vertragsunterzeichnung an. Beliebt werde der Markt auf jeden Fall von Edeka Südwest.

Wie genau das Sortiment aussehen werde, muss sich noch herausstellen. Thürewächter hofft auf einen baldigen Eröffnungstermin, damit die wohnortnahe Versorgung der Freckenfelder Bevölkerung bald wieder möglich sein wird. Benedikt Paul selbst war für eine Stellungnahme nicht zu erreichen.

Ortsvorsteher: CDU nominiert Oliver Jauernig

MAXIMILIANSAU. Die CDU Maximiliansau hat bei ihrer Mitgliederversammlung Oliver Jauernig als Kandidaten für das Amt des Ortsvorstehers für die kommende Kommunalwahl nominiert. Die Nominierung des 28-Jährigen erfolgte einstimmig. Die Kommunalwahl ist am Sonntag, 9. Juni.

An Motivation und Themen fehlt es dem Maximiliansauer nach eigenen Angaben nicht: Wohnen, Gewerbe und Verkehr, Zusammenarbeit von Vereinen und Förderung von Kultur und Jugend nennt er als Beispiele. Jauernig ist Abteilungsleiter in der Sicherheitsbranche. Seit 2019 ist er aktives Ortsratsmitglied. Seit seiner Geburt lebt er im Ort.

„Schon immer liegt mir mein Heimatort am Herzen. Für mich ist wichtig unsere Maximiliansauer Bürger engagiert in der Stadt Würth zu vertreten und die Beschlüsse im Ortsrat in der Interesse der Bürger durchzusetzen“, erklärt Jauernig. Unter anderem ist er ehrenamtlich als 2. Vorsitzender und langjähriger Jugendleiter des Musikvereins Harmonie engagierter sowie Mitglied im Heimatverein FoKuS und in der CDU. jmb



Oliver Jauernig
FOTO: PHILIPP REIZMANN

„Neue Wohnungen tendenziell durch Nachverdichtung“

Künftiger Bürgermeister zur künftigen Baupolitik

VON ANDREAS LAPOS

WÖRTH. Der künftige Bürgermeister Steffen Weiß (FWG) hat in der Stadtratsitzung vor Weihnachten den Antrag gestellt, das laufende Planungsverfahren für die städtischen Grundstücke im Abtswald einzustellen. Zu seinen Beweggründen äußerte er sich im Stadtrat nicht. In einer Stellungnahme schildert er seine Sicht.

„Es ging nie nur um die Balkone und die Uneinsehbarkeit der Terrassen“,

so Weiß mit Blick auf die Berichterstattung der RHEINPFALZ, die diesen Aspekt betonte: „Die Argumentation und Kritik war da stets deutlich breiter.“ Eine Verdreifachung der Wohneinheiten fordere zum Beispiel Tiefgaragen, um die Fahrzeuge unterzubringen - die es unweigerlich geben wird, da die Anbindung an den ÖPNV maßig ist. „Wer um 17 Uhr von der Arbeit heimkommt und um 18 Uhr noch mal weg muss oder will, wird dafür kaum in die Tiefgarage fahren, die Fahrzeuge werden also auf der oder an der Straße stehen“, so Weiß.

Hauptkritikpunkt sei aber „der schlechte Informations- und Kommunikationsstil aus dem Rathaus“, schreibt Weiß: „Vorher schlecht informieren, dann die Anwohner thematisch nicht mitnehmen und dann auch noch beschimpfen, das kann nicht gut gehen.“

Mit Blick auf eine Durchmischung von Wohnformen schreibt Weiß, dass im Abtswald Teil C wirtschaftliche Familienhäuser zwar vermutlich knapp mehr als die Hälfte der Gebäude ausmachen: „Aber 6 Gebäude nördlich der Kita umfassen 6 bis 10 Wohnein-

heiten. Auch am Emil-Nolde-Ring stehen Gebäude mit vier Wohneinheiten.“ Den Antrag zur Beendigung des laufenden Planungsverfahrens habe er gestellt, weil der Bürgermeister zuvor ja mehrfach darum gebeten hat, so Weiß. Und es gab dazu keinen „Blickkontakt“ mit dem CDU-Fraktionsvorsitzenden Jürgen Weber. „Ich habe in die Runde geschaut, ob jemand diesen Antrag stellt und dann eben dem Bürgermeister den Gefallen getan.“ Der habe sich mit einem deutlichen „Danke“ dazu geäußert, so Weiß.

Die künftige Wohnungsbaupolitik sei auf der städtischen Gremien, schreibt Weiß: „Stadtrat, Ortsbeiräte, Bauausschuss.“ Natürlich spiele hier die Wohnbau eine große Rolle, aber auch andere Investoren seien von Bedeutung. „Ich werde da viele Gespräche führen“, kündigt Weiß an. „Aber in der Tendenz sehe ich eine Nachverdichtung, wie wir sie in der Keltensstraße oder der Mozartstraße bereits erfolgreich praktiziert haben und wie sie an weiteren Stellen in Wörth und Maximiliansau möglich sein dürfte“, so Weiß.